

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 44.

Sonntag, den 13. Februar.

1848.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Sommer-Semester, wie sie solche in den Lektionskatalog aufgenommen wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Dr. Schletter, binnen 14 Tagen und längstens

den 14. Februar 1848

in der gewöhnlichen Form einzureichen. Hierbei wird zugleich bemerkt, daß den gesetzlichen Bestimmungen zufolge spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden sollen.

Leipzig, den 27. Januar 1848.

Der Rector der Universität.
G. Gartenstein.

Auch etwas Vertliches.

Durch die seit ohngefähr 10 Jahren entstandenen Stadttheile sind Verbindungen nöthig geworden, deren Bedürfnis man früher entweder gar nicht oder doch nicht in dem Maße, wie jetzt empfand; daher wäre wohl eine in Nr. 27 d. Bl. besprochene Straße durch das Tröndlinsche Grundstück u. s. w. zu wünschen, da sie außer dem erleichterten Verkehr den betreffenden Stadttheil sehr verschönern würde. Aber hinsichtlich der Nothwendigkeit würde wohl eine Verbindung der Dresdner Vorstadt durch die Johannisvorstadt mit den bayerischen Bahnhöfen voranzutreten. Denn welchen Weg hat ein Bewohner zumal der äußeren Dresdner Vorstadt nach gedachtem Bahnhöfen über den Kopplatz zurückzulegen, während er von der Bosenstraße die italienische Villa neben dem Bahnhöfen nicht allzuweit gerade vor sich erblickt. Im Sommer läßt sich zwar der Weg durch das Johannis-Hospital und Johannisthal abkürzen; allein in jetzigen Wintertagen könnte man denselben nach Abends 6 Uhr nur mit Furcht zurücklegen. Man hat das Bedürfnis schon so allgemein empfunden, daß man wohl annehmen kann, auch unsere Behörde hat ihre Aufmerksamkeit auf diesen Umstand gerichtet, und wird bloß von den Kosten an der Ausführung gehindert, die Bosenstraße als der geradesten und kürzesten Verbindung der Dresdner Vorstadt mit dem bayerischen Bahnhöfen und der äußeren Petersvorstadt dahin zu verlängern. Einsender ist aber der Meinung, daß die Kosten dieser so nöthigen Verbindung schwinden würden, wenn man den Bau- und Holzhof ganz oder theilweise aufgeben und diese, so wie die dritte Abtheilung des Johannisthales zu Bauplätzen abtheilen und verkaufen wollte, die an einer so lebhaften Straße, wie dieselbe werden würde, wohl ihre Abnehmer fänden. — Vorstehender Aufsatz soll keine Widerlegung der Zweckmäßigkeit jener in Nr. 27 d. Bl. besprochenen Straße durch das Tröndlinsche Grundstück sein, sondern nur den Freunden derselben zeigen, daß andere Stadttheile viel nothwendigere Verbindungen entbehren.

Gemeinnütziges.

Unverbrennliche Lampendochte. Herr J. W. Schüler in Wehlar fabricirt Lampendochte aus Krystall-Glasfäden, welche den außerordentlichen Vorzug haben, unverbrennlich zu sein. Man hat also nicht nöthig, durch Abputzen Zeit, durch Abschneiden Material zu verschwenden und erspart sich auch das so beschwerliche und unreinliche Einsetzen neuer Dochte.

Ist der den ersten Tag häufig noch nicht ganz in seiner Vollkommenheit brennende Docht einmal durchglüht und richtig durchölt, so brennt derselbe sehr hell und sparsam und erfordert kaum erst nach Tagen eine reinigende Nachhilfe. Es ist erklärlich, wie diese Dochte für Etablissements aller Art, ja für Alle nützlich sind, welche Dellampen brennen und ein gleichförmig helles Licht haben müssen.

Diese so empfehlenswerthen unverbrennlichen Lampendochte sind in Form und Größe verschieden — für Gaslampen, Küchenlampen, Mainzer Lampen (mit Rädchen) und alle Arten von Cylinder- und Astrallampen — erfordern aber gereinigtes Del. Die rauhe, sandartige Kohle, welche das verbrennende Del unvermeidlich an den Docht ansetzt, wird vor dem Anzünden und niemals während des Brennens durch Berühren und Abstreichen mit einer kleinen platten Zange, mit einem Rämmchen, auch wohl mit dem Messerrücken oder den Fingern nachhelfend, ein entfernt, damit die Fäden so rein und zart wieder hergestellt werden, wie sie vorher gewesen waren. Im Unterlassungsfalle zündet sich der Docht schwer an und giebt ein mattes Licht; dagegen wird bei Beachtung einer regelmäßigen Reinigung, insofern es nicht an Del mangelt, stets eine helle, sich immer gleich bleibende, kräftige Flamme, gewöhnlich schon beim zweiten Anzünden des Dochtes erzielt, nachdem nämlich die Fäden desselben sich abgeglüht haben. Der Docht muß an dem gewebten Ende gut befestigt werden, damit er beim Auf- und Niederlassen nicht lose wird. Durch Bestreichen mit einigen Tropfen Terpentinöl kann man das Anzünden sehr erleichtern.

Wir glauben unsere Mitbürger auf diese technische Verbesserung aufmerksam machen zu müssen und überlassen es denselben, sich durch Versuche von dem praktischen Nutzen Ueberzeugung zu verschaffen. X

Nachrichten aus Sachsen.

Burzen. Die am 21. Mai vor. J. eröffnete Sparkasse daselbst hat bis ult. December vor. J. folgende erfreuliche Resultate geliefert: An Geldern wurden auf 191 Stück Bücher eingelegt 4162 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf.; davon ausgeliehen auf Hypotheken 2500 Thlr., gegen Bürgschaften 525 Thlr., gegen Niederlegung von Staatspapieren 430 Thlr. Noch am letzten Expeditionstage wurden 434 Thlr. 17½ Ngr. Einlagen gemacht. Der Gewinn beläuft sich zur Zeit bloß auf 18 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf., würde aber größer gewesen sein, wenn nicht ein baarer Fonds zur Bestreitung unvorhergesehener Rückzahlungen hätte zurückgelegt werden müssen.

Rossen. Die Stadtverordneten haben den Stadtrath daselbst ersucht, seine Resolution auf den diesseitigen Beschluß, die Sitzungen öffentlich zu halten, ihnen bald mitzutheilen.

Bischofswerda den 3. Februar. Wie überall im lieben Vaterlande, zeigt sich auch hier der Winter anhaltend und streng. Die Kälte war vorige Woche mehrere Tage bis 20 Grad Reaumur gestiegen, und obwohl sie seitdem wieder nachgelassen, hat sie doch nicht unbedeutenden Wassermangel verursacht, der namentlich für die hiesigen Tuchfabriken eine sehr fühlbare Hemmung herbeigeführt und viele Arbeiter außer Brod gesetzt hat. Die vom

28. bis 31 Januar wüthenden orkanähnlichen Stürme haben besonders in den Wäldern und Saatsfeldern vielfachen Schaden verursacht. Der von den Aeckern aufgewühlte Staub erfüllte gleich einem dicken Nebel die Luft und drang, wie in den heißesten Sommer Tagen, in alle Behälter ein. Ebenso geschah dadurch eine mehrere Tage anhaltende Hemmung der Dampfwagenzüge auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn, was jedoch auf der andern Seite die langentbehrte freundliche Erscheinung einer Menge von Postchaisen herbeiführte, welche vom neidischen Geschick, das die Schienenbahn stellenweise haushoch mit Schnee verwehen ließ, wieder einmal aus ihrem sanften Schlummer aufgerüttelt wurden, um Passagiere, die der Dampf sitzen gelassen, weiter zu befördern, und von denen die gar selten gewordenen Töne des Posthorns wie Festklänge erschallten. (S. Erz.)

Schneeberg, 6. Febr. Das Zurückgehen der Kornpreise hat Veranlassung gegeben, die am 3. Mai vor. J. aufgehobene Taxe für das Roggenbrod vom 2. d. M. wieder in Wirksamkeit treten zu lassen, und die zum Backen und Verkauf des Roggenbrodes an Jedermann verliehene Erlaubniß aufzuheben. In dem benachbarten Neustädte ist dagegen die Speiseanstalt in früherer Weise wieder eröffnet worden, weil die Behörde noch nicht alle Folgen der Nothstandszeit so vernarrt hielt, daß nicht vereintes Wirken auch in dieser Hinsicht noch wünschenswerth wäre. — Der Haushaltplan unserer Commune für 1848 weist ein Deficit von 1147 fl 27 gr 3 a neben einer Einnahme von 13381 fl 24 gr nach, das durch Anlagen zur Stadtkasse gedeckt werden muß, welche letzteren insgesammt für dieses Jahr 3001 fl 22 gr 3 a betragen. Der Friedensrichter in Neustädte hat im vergangenen Jahr 64 Streitsachen zu verhandeln gehabt, von denen 51 erledigt worden sind, in 8 aber die gütliche Vereinigung nicht zu Stande kam und in 5 wegen Ausbleibens der Parteien nichts vorgenommen werden konnte.

Aus dem Gebirge. Kein Zweig der bergmännischen Industrie in Sachsen hat in neuerer Zeit so bedeutend an Ausdehnung und Wichtigkeit zugenommen, als der Kohlenbergbau. Die sächsischen Steinkohlen haben die anfängliche Anwendung englischer auf den hiesigen Eisenbahnen schon seit längerer Zeit verdrängt, und es ist nun auch den Producten des Zwickauer Kohlenbassins durch die am 6. September 1845 erfolgte Eröffnung der Sächsisch-Baierischen Eisenbahn bis nach Zwickau eine bequeme Abzugsstraße nach einem neuen ausgebreiteten Markte dargeboten worden. Ueber die Größe des Kohlenausbringens in Sachsen fehlt es gegenwärtig noch an genügenden Angaben. Sie ist aber wohl dermalen auf 5 Millionen Dresdener Scheffel abzuschätzen, wovon die eine Hälfte auf den Plauenschen Grund, die andere auf das Zwickauer Kohlengebiet kommen dürfte. Die Besitzer der bedeutendsten bei Zwickau gelegenen Steinkohlenwerke sind: der Kammerherr von Arnim auf Planitz u., der Oberhohndorfer, der Zwickauer, der Delsnitzer, der Erzgebirgische, der Würschnitz-Lugauer Actien-Vere-

in, die Zwickauer Bürgergewerkschaft. Erwähnen wir Einiges über einige dieser Gesellschaften.

Die Oberhohndorfer Steinkohlen-Actien-Gesellschaft. Im Anfange des Jahres 1844 kaufte eine Gesellschaft von mehreren Personen, theils Kapitalisten, theils Kaufleute, einen Kohlenberg in Oberhohndorf bei Zwickau. Später wurde die dicht neben an liegende Parzelle ebenfalls zum Verkaufe ausbezogen, und da die Gesellschaft einsah, daß durch den Besitz des Ganzen eine ungleich höhere Rente zu erzielen sei, so kaufte sie auch diese an sich. Hierdurch aber waren weit mehr Geldkräfte, theils durch die verdoppelte Kaufsumme, theils durch die voraussichtlich nöthigen Betriebskosten erforderlich, als die genannte Gesellschaft aus eigenen Mitteln zusammenzubringen vermochte, und es wurde daher der Verkauf der beiden Kohlenbergwerke an eine Actiengesellschaft für 152,000 Thlr. bei eigener Betheiligung von 52,000 Thlr. beschlossen, welche Summe durch 760 Stück Actien à 200 Thlr., in 10 Terminen zu zahlen, aufgebracht werden wird. Bei der durch das Königl. Bergamt zu Schneeberg bewirkten Untersuchung der Kohlenlager wurde das Vorhandensein von 9 Flözen bei 1 1/2 bis 10 Ellen Mächtigkeit mit 710,492 Karren Steinkohlen nachgewiesen, deren Abfah bei der Nähe der sächsisch-baierischen Eisenbahn, sowie sehr bedeutender Fabrikstädte außer Zweifel ist. Seit dem 21. August 1844 werden Kohlen für Rechnung der Actien-Gesellschaft gefördert und verkauft.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Decret v. 18. November 1841). Im Jahre 1837 unternahm dieser Verein Bohrversuche auf Steinkohlen auf den zur Stadt Zwickau gehörigen Fluren, und nachdem in einer Tiefe von 300 bis 400 Ellen mehrere sehr reiche Kohlenflöze erbohrt waren, wurden zwei Gruben niedergebracht („Vereinsglück“ und „Aurora“), wovon erstere täglich seither 250 Karren oder 2000 Centner der schönsten Pechkohlen lieferte, und „Aurora“ seit dem April 1845 ebenfalls in sehr rentablen Betrieb kam. Es befinden sich auf dem Werke 160 Arbeiter und 4 Dampfmaschinen à 20 Pferdekraft, und eine tägliche Ausbeute von 500 bis 600 Karren (circa 5000 Centner) ist auf längere Zeit täglich in Aussicht gestellt. Der Verein hat 2500 Stück Actien à 50 Thlr. ausgegeben.

Der Erzgebirgische Steinkohlen-Actien-Verein. Er hat ein Anlagecapital von 2400 Actien à 100 Thlr. Die Kohlenfeldbesitzungen liegen bei Zwickau unter Planitz, Marienthaler, Lichtentanner und Schedewitzer Fluren. Auch betreiben den Steinkohlenbergbau die Zwickauer Bürgergewerkschaft und der Rothenbacher Actien-Verein bei Glauchau. Der Steinkohlenbergbau wird vorzüglich lebhaft bei Planitz unweit Zwickau betrieben. Die vielen Dampfmaschinen-Essen in der Umgegend bestätigen die Thätigkeit, welche daselbst unter der Erde herrscht. Die sehr zweckmäßigen Einrichtungen auf den dortigen Steinkohlenwerken sind musterhaft und haben anderwärts nicht ihres Gleichen. Eine Gesellschaft von 5 Personen (u. A. der Kreisoberforstmeister v. Leipziger, der Oberlieutenant Töpfer) unter der Firma: „Pfau und Dreverhoff“ kauft Kohlen auf den benachbarten Werken und verkauft sie in 12 Roaksöfen. (E. B. Kr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 5. bis 11. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 5. Februar.

Herr Abraham Wittels-Schwittis, 58 Jahre alt, Kaufmann aus Brody, im Brühl.
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Eduard Kochs, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Salomonstraße.
Frau Marie Laura Kupfer, 36 Jahre alt, der Handlung Beflissenen Ehefrau, in der Querstraße.
Julius Löbe, 5 Jahre alt, Redacteurs Sohn, in der Mittelstraße.
Theodor Hermann Gruner, 3 Jahre 3 Monate alt, herrschaftlichen Kutschers Sohn, in der Schützenstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Johann Franz Kramers, Polizeidieners Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der langen Straße.

Sonntags den 6. Februar.

Herr Johann Friedrich Bismeier, 71 3/4 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, im Thomasgäßchen.
Herr Gustav Adolf Dehne, 41 Jahre alt, Bürger und Puzwaarenhändler, in der Nicolaisstraße.
Johanne Christiane Korb, 79 Jahre alt, Zimmergefellens geschiedene Ehefrau, Versorgte im Georgenhaufe.
Emma Grube, 1 3/4 Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der Poststraße.
Marie Therese Lobstädt, 4 1/2 Jahre alt, Maurergefellens Tochter, im Jacobshospital.

Montags den 7. Februar.

Frau Christiane Friederike Weissenborn, 60 Jahre alt, Bürgers und Kramers Witwe, in der Burgstraße.
Frau Juliane Concordie Wegel, 79 1/2 Jahre alt, pensionirten Chauffeergeber-Einnehmers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
Karl Reinhold Kersten, 30 Wochen 2 Tage alt, Bürger und Buchhändlers Sohn, in der Poststraße.
Karl Wilhelm Rössel, 2 3/4 Jahre alt, Bürgers und Einwohners Sohn, am Königsplatz.

Dienstags den 8. Februar.

Frau Juliane Henriette Thiemer, 56 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.

Rosine Littler, 27 Jahre alt, Handarbeiters in Deut's Witwe, im Jacobshospital.
 Johanne Sophie Irmer, 69 1/4 Jahre alt, Versorgte im Georgenhaufe.

Mittwochs den 9. Februar.

Herr Friedrich Christian August Haffe, 75 Jahre 4 Wochen alt, Magister und Doctor der Philosophie, ordentlicher Professor der historischen Hilfswissenschaften und stellvertretender Beisitzer des Universitätsgerichts, auch mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, in der Universitätsstraße.

Frau Friederike Louise Schmidt, 52 Jahre 2 Monate alt, Bürgers, Kramermeisters, Banquiers und Hausbesizers, auch Ritters des Herzogl. Sachsen-Coburg'schen Verdienstkreuzes Ehegattin, an der alten Burg.

Herr Johann Gottfried Müller, 52 Jahre alt, Bürger und Speisewirth, an der alten Burg.

Frau Eva Rosine John, 49 Jahre alt, pensionirten Thorschreibers in Pegau Ehefrau, in der hohen Straße.

Frau Christiane Jost, 65 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters, auch Kirchenaufwärters zu St. Nicolai Ehefrau, in der Magazingasse.

Bruno Rudolf Müller, 11 Wochen 10 Tage alt, Bürgers und Friseurs Sohn, in der kleinen Fleischergasse.

Johanne Magdalene Petschek, 55 Jahre alt, Gehilfens in der Wagenbauanstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der langen Straße.

Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Karl Heinrich Strabels, Buchhandlungsgehilfens Tochter, in der Ritterstraße.

Auguste Marie Katsch, 1/2 Jahr alt, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der Moritzstraße.

Donnerstags den 10. Februar.

Amalie Pauline Dietrich, 4 Jahre 11 Wochen alt, Schneiders und Einwohners Tochter, im Brühl.

Christian Friedrich Peholdt, 68 1/2 Jahre alt, Instrumentmachersgehilfe, Versorgter im Georgenhaufe.

Freitags den 11. Februar.

Herr Johannes Dohs, 58 Jahre alt, Bürger und Gasthalter, in der Frankfurter Straße.

Johann Karl Möttnig, 72 1/4 Jahre alt, Versorgter im Georgenhaufe.

Karoline Anna Pickenhahn, 3/4 Jahr alt, Schriftsetzers Tochter, in der Hospitalstraße.

Anna Marie Täschner, 8 Wochen alt, Instrumentmachersgehilfens Tochter, in der Zeiger Straße.

11 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 4 aus dem Georgenhaufe. Zusammen 34.

Vom 5. bis 11. Februar sind geboren:

22 Knaben, 18 Mädchen; 40 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und zwei todtgeborene Mädchen.

I. Montag d. 14. Febr. Ab. 6 U. I. R. T. — — □ A.

Berliner Börse, den 12. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld	Eisenbahnen.	Br.	Geld
<i>Vollgezogene:</i>					
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	do. Zweigbahn 4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	114 1/2	—	do. Prior.	4 1/2	97
do. Prior.-Actien	94 1/2	—	Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—
Berlin-Hamb.	99 1/2	—	Oberschlesische A. 4 1/2	103 1/2	—
do. Prior.	100 1/2	100 1/2	do. Prioritäts	—	—
do. Potsd.-Magd.	88 1/2	—	Oberschlesische B. do.	98	98
do. Prior. A. u. B. do.	—	92 1/2	Pr. Wih. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
do. do. C.	—	101 1/2	do. Prioritäts	5 1/2	99
do. Stettin	—	110 1/2	Rheinische	84 1/2	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	do. Prior.	4 1/2	—
Breslau-Freib.	4 1/2	—	Rhein. Prior. Stm.	85 1/2	—
do. do. Prior.	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa	45	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	89 1/2	89 1/2
Chemn.-Ries. Prior. 5 1/2	—	99	Sächs.-Schles.	93	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	99	Thüringische	4 1/2	79 1/2
do. do. Prior.	—	—	Wilh.-Bahn	4 1/2	—
Köln-Minden	—	93 1/2	do. Prioritäts	5 1/2	—
do. Prior.-Actien do.	—	98 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl.	4 1/2	—	Quittungsbogen. eing. 1/2	—	—
Kiel-Altona	—	108 1/2	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	72 1/2
Magdeb.-Halberst. do.	—	—	Berg-Mark.	4 1/2	89
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. do.	45	107 1/2
do. do. Prior.	—	—	Boxbach.	do. 9 1/2	—
Mall.-Venedig	4 1/2	—	Cassel-Lippst.	do. 20	—
Nieder-Schles.	—	85 1/2	Magd.-Wittenb. do.	69	85
Niedersch.-Prior. do.	—	94	Nordb. (F.-W.) do.	80	55 1/2
do. do.	5 1/2	102 1/2	Posen-Stargard	80	81 1/2
Prior. Ser. III.	5 1/2	101 1/2	Ung. Central	do. 70	—

Von Fonds sind preuß. Bankantheile bei lebhaftem Umsatze bedeutend gefragt. Von Eisenbahnactien haben sich besonders Fr. Wilh. Nordbahn-Actien niedriger gestellt und Magdeburg-Wittenberger, im Laufe der Börse merklich höher bezahlt, schlossen wieder billig.

Berlin, den 11. Februar. Getreide: Weizen poln. 54 60. gelb 54. 55. Roggen loco 37 40, pr. Frühjahr 36 1/2, 36. Hafer loco 25, 27, pr. Frühjahr 23, 22. Gerste loco 38. Rübsöl loco 11 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2, 1/2. Spiritus loco 19 1/2, 1/2, pr. Frühjahr 20.

Paris, den 8. Februar.

5 1/2 französische Rente 117. 10.
 3 1/2 " " 74. 60.
 nach der Börse 74. 52 1/2.

London, den 8. Februar.

3 1/2 Consols 89 1/2 baar.
 3 1/2 Consols 89 1/2 auf Rechn.

Leipziger Börse, den 12. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld
Altona-Kieler	109 1/2	—	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	115	114 1/2
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	43	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	114	Magdeb.-Leipziger	223	222
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche	90	89 1/2
do. La. B.	—	107 1/2	Sächs.-Schlesische	93 1/2	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesaer	45	44 1/2	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemn.-Ries. 10 1/2-Sch.	—	93	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	93 1/2	93 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	—	108 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	111 1/2

Leipzig, den 12. Februar.

Delkreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübsöl loco 11 1/2 Thlr. gef., pr. März-April 11 1/2 Thlr. gef. 11 1/2 Thlr. bez., pr. April-Mai 11 1/2 Thlr. gef., pr. Mai-Juni 11 1/2 Thlr. gef., pr. Septbr.-Octbr. 11 1/2 Thlr. bez. u. gef. Leinöl 11 1/2 Thlr., Mohndöl 21 1/2 Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Raps 6 1/2 Thlr., Rübsen 6 1/2 Thlr., Delsuchen pr. Schock 3 1/2 Thlr. Spiritus, Kartoffels, 14,400 nach Tralles loco 25 1/2 Thlr. pr. Febr. 25 1/2 Thlr., pr. März und März-April 26, 27 Thlr. pr. April-Mai 28, 29 Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 1/2, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 3/4 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/4 Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Berlin 8 3/4, 1 1/2 Uhr, bis Wittenberg 7 1/4 Uhr Abends.
 " " nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 " " Magdeburg nach Cöln 3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 1/2 Uhr Abends).

Aufschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10³/₄ Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U. Heute Vormittag 11 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse
Concert zum Besten der Pestalozzi-Stiftung, gegeben von einem Sängerkor der zweiten Bürgerschule, unterstützt durch den Gesangsverein Orpheus.

Theater. (94. Abonnements-Vorstellung.)

Jacob und seine Söhne in Aegypten,
Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehül.

Personen:

Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron,	Herr Behr.
Joseph, unter dem Namen Kl. ophas, Statthalter in Aegypten,	= Stritt.
Benjamin,	Fräul. Schwarzbach.
Ruben,	Herr Bickert.
Simeon,	= Brassin.
Naphtali,	= Henry.
Levi,	= Buchmann.
Juda,	= Lay.
Isaschar,	= Wille.
Sebulon,	= Seibler.
Dan,	= Ludwig.
Gad,	= Bernhard.
Assar,	= Rönch.
Utobal, Josephs Vertrauter,	Herr Stürmer.
Ein Mädchen aus Memphis	Fräul. Stark.
Ein Officier von Josephs Leibwache	Herr Rollin.
Mädchen von Memphis. Israeliten Aegypt. Soldaten.	

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Josephs Palaste zu Memphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 2¹/₂ Ngr. zu haben.
Krank: Fräulein Erck.

Montag den 14. Februar: **Prinz Eugen, der edle Ritter,** Oper in 3 Acten. Musik von Gustav Schmidt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. vorigen Monats (Nr. 12 dieses Blattes) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Dienstknecht Johann Gottlob Mittmeier aus Belgern von dem Königlichen Landgericht zu Dschas aufgegriffen und an uns abgeliefert worden ist, derselbe auch die Entwendung der in der gedachten Bekanntmachung verzeichneten Effecten, mit Ausnahme des zuletzt aufgeführten Rockes, über dessen Verbleib bis jetzt etwas nicht zu ermitteln gewesen ist, bereits eingeräumt hat.

Demnach hat sich Mittmeier im Besitze eines Mantels befunden, über dessen rechtmäßigen Erwerb er sich auszuweisen nicht vermag. Der Mantel ist von blauem Tuche, vorn mit grüncarrirtem Zeuge, in den Ärmeln mit grauer Leinwand gefüttert gewesen und hat einen schwarzen Plüschkragen gehabt.

Wir fordern Jedermann, welchem ein derartiger Mantel abhanden gekommen ist, zur schleunigen Anzeige auf, bemerken jedoch zugleich, daß der Mantel bereits zerschritten und in andere Kleidungsstücke umgearbeitet worden ist.

Leipzig, den 10. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 8., so wie am 10. vorigen Monats aus zwei verschiedenen Ballen 18 und 6 Pfund schottischen leinenen Zwirns entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diese Diebstähle oder die Diebe einige Auskunft zu ertheilen vermag, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige hierdurch auf.

Leipzig, den 11. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Kunst- und Gewerbeverein.

Nächste Versammlung: Dienstag, den 15. huj.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für den bevorstehenden Ostertermin erbitte ich mir

ff. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag
— den 17. bis 20. Februar — Vormittags 10 bis 12 Uhr.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule
Dr. Vogel.

Städtische Realschule.

Die Anmeldungen neuer Zöglinge dieser Anstalt erbitte ich mir möglichst bald, spätestens bis zum 15. l. M., da die Zahl der Aufzunehmenden durch die Räumlichkeit bedingt ist.

Leipzig, den 12. Februar 1848.

Der Director Dr. Vogel.

Bei **Louis Rocca** ist so eben erschienen:

Die 2te Auflage des im vorigen Jahre erschienenen wohlgetroffenen Portrait des Hrn. **Schauspieler Wagner**, gezeichnet und lithogr. von B. Meyer.
Preis auf chin. Papier 1 Thlr., auf Velin 25 Ngr.

Viehauction.

Auf dem vormals Hefling'schen, jetzt Schmidt'schen Gute zu Möckern sollen Freitag den 25. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr gegen 30 Stück junge, meist hochtragende Kühe, ein Zuchtchse und mehre Wagen gegen baare Zahlung versteigert werden; auch stehen daselbst Schweine und 200 Stück Schafvieh zum Verkauf.

August Herrmann

empfehlte sich einem geehrten Publicum als

Zahnarzt.

Durch sorgfältiges Studium der Krankheiten der Zähne und deren Heilung, so wie durch technische Fertigkeit, welche sich derselbe während seines siebenjährigen Aufenthalts bei dem berühmten Professor Dr. v. Carabelli, Leibzahnarzt des Kaisers von Oesterreich, erworben hat, hofft er den Anforderungen aller Zahnkranken mit Zuversicht entsprechen zu können. Leipzig, den 12. Februar 1848.

Petersstrasse Nr. 27, gegenüber dem Petersthore.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird ertheilt, auch können junge Mädchen vom Lande billig in Kost und Logis aufgenommen werden: Mittelstraße Nr. 3 a, 2 Treppen rechts.

Rohrstühle werden neu bezogen und ausgebessert bei

Carl Fischer, Berbergasse, weißer Schwan.

Empfehlung. Gefärbt werden alle Arten Sachen u. Kleider in allen Farben schön, schnell und billig bei

J. F. Lehmann, Moritzstr. Nr. 3, zunächst der kath. Kirche.

Gummischuhe werden besohlt und ausgebessert: Hainstraße, goldener Hahn, hinten im Hofe 2 Treppen.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert:
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage,
im goldnen Engel.

!!! Maskenanzüge, !!!

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen verleiht
A. Kising, Brühl Nr. 63.

Elegante Maskenanzüge für Damen
sind billig zu verleihen: Rosenthalgasse Nr. 7.

Dominos, Fledermäuse für Herren und Damen, Barrets, Hüthen, Aufsätze, Damenanzüge, alles fein, sind billig zu verleihen bei **S. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Gustav Mus

befindet sich
im neuen Universitätsgebäude,
zweites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem zeitherigen Locale.

Der Ausverkauf der Ausschnitt-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung von F. Danckert & Comp.

ist jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage**, unserem früheren Locale schrägüber.

Von dem Reste unseres Lagers empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten sehr herabgesetzten Preisen:

Balkroben von 6 1/2 bis 8 fl auf 3 bis 3 1/2 fl	1/4 seidene Umschlagetücher von 10 bis 34 fl auf 3 bis 10 fl ,
1/4 franz. Umschlagetücher von 16 bis 25 fl auf 8 bis 14 fl ,	Blondenshawls und Tücher von 2 1/2 bis 5 fl auf 1 bis 2 1/2 fl ,
1/4 Sommertücher von 4 bis 8 fl auf 1 1/2 bis 3 1/2 fl ,	Mantillen von 8 bis 18 fl auf 3 bis 7 fl ,
Sammt- und seidene Shawls von 6 bis 18 fl auf 2 bis 7 fl ,	Westenstoffe in Wolle und Seide und Schleier in allen Größen.

F. Danckert & Comp.

Um zu räumen verkaufe ich eine große Partie
ganze und halbe Gesichtsmasken
à Stück 2 1/2 Ngr.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Zu verleihen ist billig ein neuer Masken-Anzug für Herren:
Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Maskenanzüge für Damen
werden billig verliehen: kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Elegante Maskenanzüge für Herren,
auch Dominos und Fledermäuse sind billig zu haben: Peters-
straße Nr. 16. **A. Garder.**

Dominos und Fledermäuse
für Herren und Damen, höchst elegant, verleiht billig
Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Ganz elegante Maskenanzüge für Herren und Damen sind
billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 36, 4. Etage.

Zu Maskenbällen verleiht Hüthen und Aufsätze, und em-
pfeht sich mit Ball-, Theater- und andern Häubchen
A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Unverbrennliche Lampendochte
von Krystallglas für alle Arten Lampen, im Preise von 2 1/2 bis
7 Neugroschen, bei
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hof.

Weisse Ballcravaten sind wieder fertig
geworden. **Julius Berthold** in Kochs
Hof (früher Reichsstrasse).

Baumwollene Strickgarne
in großer Auswahl, so wie
Sauzwirne
in vorzüglicher Güte empfiehlt und verkauft billig
A. F. Hertwig, Markt, Stieglitz's Hof.

**Wasserdichte warme Einlege-
Sohlen**,
in Schuhe und Stiefeln zu legen, in allen Größen empfehlen als
bestes Schuhmittel vor Erkältung der Füße
Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf eines Hausgrundstücks.
Ein mit dem Hintergebäude am Wasser gelegenes, mit
geräumigen Hof versehenes Hausgrundstück der innern
Vorstadt, welches sich namentlich für solche Professionisten beson-
ders eignen dürfte, denen zu ihrem Gewerbestriebe die Nähe des
Flusses nöthig ist, ist bei verhältnismäßig sehr geringer Anzahlung
zu verkaufen beauftragt **Adv. Alexander Kind**,
im Dufourschen Hause Nr. 14 der Katharinenstraße.

Geschäfts-Verkauf.

Ein auf hiesigem Plage befindliches gut rentirendes Garn- und
Manufacturwaarengeschäft soll wegen Wegzug unter annehmbaren
Bedingungen baldigst verkauft werden. Das Nähere wird unter
Chiffre O. # 9 auf frankirte Briefe poste restante mitgetheilt.

Ein nicht zu weit von Leipzig gelegenes Schenkgrundstück mit
Realgerechtigkeit und einigen Aekern Feld ist zu verkaufen und mit
100 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei **C. Böhme**,
Goldhahngäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen ist eine Geldkiste: Hospitalstraße Nr. 4,
2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein kleines Sopha für 2 Thlr. und eine
Kiste zum Verschließen: Mühlgasse Nr. 1, 1 Tr. die Thüre rechts.

Drei männliche Stieglitz-Canarienvogel-Parade
(Naturseltenheit),
von Farbe und Schlag ausgezeichnet schön, sind zu verkaufen vor
dem Zeiger Thore Nr. 38 B, 2 Treppen.

Zwei Canariennecken stehen zu verkaufen in der Ulrichsgasse
Nr. 17 bei **Karl Gärtner**, 3 Treppen.

Ein schöner, brauner, 5 Monate alter Wasserhund ist billig
zu verkaufen beim Gärtner **Täubner** zu Connewitz, der Kirche
geradeüber.

Manilla-Cigarren,

pr. Packet mit 10 Stück 3 Ngr. und in Original 1/2 Kisten
zu 5 Thlr.,

Britania's, 25 Stück 5 Ngr., in 1/4 Kisten 1 1/2 Thlr., ver-
kaufen **G. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Victoria-Cigarren (ausgezeichnet) à 1000 13 fl ,
à Duzend 5 fl , empfehlen
C. L. Bartsch & Co., Halle'sche Straße Nr. 15.

**Das Lager echter Havanna-, Bremer und Ham-
burger Cigarren**

bei **Adalbert Mawsky**, sonst Carl Schubert, Grimm. Str. 14.
Stets auf alte abgelagerte Waare in reicher Auswahl hal-
tend, kann ich jeden Raucher mit einer preiswerthen Cigarre
nach seinem Geschmack zu Diensten stehen.

**Große Lüneburger, Lauenburger und Elbinger
Bricen**

in 1/4 und 1/2 Schockfaß und im einzelnen Stück,
echt **Emmenthaler Schweizer- und Limburger
Sahnkäse**,

ganz frischen **Caviar** und neue **Sardines à l'hulle** em-
pfeht zu den bekannten billigen Preisen
C. G. Volster am Markt Nr. 15.

Gute Kocherbsen à Kanne 16 Pf., desgl. große russische
Zuckererbsen à Kanne 24 Pf., in Meßen und Scheffeln bedeutend
billiger. **J. W. Böhr**, Schuhmachergäßchen.

Gänseleber in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu haben: Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Fortwährend sind zu haben **Sülsenfrüchte** und **Victualien** zu den billigsten Preisen: Reichstraße, Selliers Hof rechts bei **W. G. Jonne**.

Milch und **Sahne**, auch Schlagahne täglich frisch von Montag den 14. Febr. an früh 6 Uhr fortwährend zu haben: Reichstraße, Selliers Hof rechts.

Frische Weißbier- und Gosenbieren empfiehlt
J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Im **Johannishospital** werden von heute an gute Speisekartoffeln verkauft.

Altes Gußeisen

ist beauftragt fortwährend zu den höchsten Preisen zu kaufen
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zwar gebrauchte, aber gut gehaltene feinere Meubles, als: Secretair, Divan, Chiffonnière, Stühle, Tische u. werden zu kaufen gesucht. Wer dergl. abzulassen hat, beliebe seine Adresse unter E. E. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Es wird sogleich ein geschickter Mechaniker zu engagiren gesucht bei **F. Niemeyer** in Braunschweig.

Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht, ohne Lehrgeld; doch muss er mit den nöthigen Kenntnissen versehen sein. Näheres bei **G. F. Märklin** am Markt.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen, welcher schon längere Zeit in einem Droguerie-Geschäft gearbeitet haben und mit dem Verkauf bekannt sein muß, wird gesucht und wollen sich darauf Reflectirende melden: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet auf einem Rittergute bei Leipzig einen guten Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 zwei Treppen hoch bei Mad. Dost.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut nähen kann: Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches nöthigenfalls auch sogleich antreten kann: Königsstraße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche und in häuslichen Arbeiten zuverlässig, wird gesucht: Lauchaer Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März a. e. oder auch zum sofortigen Antritt ein **braves ordnungsliebendes Mädchen**, das jedoch in den häuslichen Arbeiten, so wie in der Kochkunst nicht unerfahren sein darf. Persönliche Anmeldungen werden entgegen genommen **Inselstraße Nr. 14 parterre rechts**.

Gesucht wird den 1. März d. J. ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat: Nicolai-kirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März oder sogleich ein Kindermädchen: Petersstraße Nr. 30, erste Etage.

Zunfzehn Thaler Belohnung

sichert ein dem Kaufmannsstande angehörender und im Rechnungsfache vollkommen vertrauter, verheiratheter Mann Demjenigen zu, durch dessen Vermittelung er eine, seiner erlernten Branche angemessene feste Stelle erhält, wo möglich bei einer hiesigen königlichen oder städtischen Behörde oder bei einer hiesigen Eisenbahngesellschaft, welche jedoch ein reines monatliches Einkommen von mindestens zwanzig Thaler haben muß. Obige Belohnung wird bei Antritt der festen Stelle sofort prompt gezahlt werden.

Darauf bezügliche Offerten bittet man unter der Chiffre N. N. # 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Ein Bursche vom Lande, gut erzogen, im Alter von 15 bis 16 Jahren, gesund und kräftig, wünscht die Schlosserprofession zu erlernen, und kann selbiger den ersten Mai antreten. Diejenigen Herren Principale, die hierauf reflectiren, erfahren das Nähere Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht einer Hausfrau ihre Dienste zu widmen, welche sich die Mühe geben wollte ihr die noch nöthige Anleitung zu geben; sie kann recht gut nähen und hat schon einige Uebung in häuslichen Verrichtungen erlangt, sehr gern würde sie auch die Aufsicht über einige nicht zu junge Kinder übernehmen. Gütige Nachfragen werden erbeten Vorm. von 9—11, Königsstraße 6, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht als Wirthschafterin, Gehilfin der Hausfrau oder zur Aufsicht und geistigen Pflege der Kinder eine passende Stellung; die besten Zeugnisse dienen ihr zur Empfehlung. Nicht hoher Gehalt, nur liebevolle Behandlung wird beansprucht. Der Antritt kann sogleich oder zu Ostern geschehen. Nähere Nachricht zu ertheilen wird die Güte haben **Fräul. Köhler**, Mittelstraße Nr. 2, parterre.

Ein gebildetes Mädchen in den zwanziger Jahren, aus Pommern, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer älteren Dame. Sie spricht aber kein Französisch, sondern nur ein gutes Deutsch und siehet weniger auf hohen Gehalt als auf freundliche Behandlung. Gefällige Offerten bittet man unter den Zeichen a. b. c. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr empfehlenswerthes Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht einen Dienst zum 1. März. Näheres Reichsstr. 8/9 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer einzelnen Person Stube, Kammer und Küche, bis zum Preise von 30 bis 36 Thlr., am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter W. M.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 45 Thlr. in der Nähe des alten Gottesacker und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Logis in der innern Stadt, aus 2 Stuben und 2 Kammern bestehend. Adressen beliebe man unter der Chiffre X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis bis zu 40 fl in der Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei **Carl Bieweg**, Dresdner Straße Nr. 54 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis, Stube und Kammer nebst Zubehör, von ein paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten, sogleich oder zu Ostern, am liebsten neue Straße, alte Burg oder Reichels Garten; auch gleich ob Astermiethen. Adressen F. Z. werden durch den Zettelkasten der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist ein drei Zimmer, Alkoven und Küche, nebst Keller- und Bodenraum enthaltendes Logis: Poststraße 12.

Ein aus drei Zimmern, Alkoven, einer Kammer bestehendes, für 2 oder 3 Herren besonders passendes Logis, dessen Meublierung auf Verlangen übernommen würde, weist nach der Hausmann in Nr. 12 der Poststraße.

Eine Stube ist zu vermieten für 18 Thaler Quersstraße 29. Auch kann ein Bett gegeben werden.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle an ledige Herren, gleich zu beziehen: Brühl Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 21 im Hofe zwei Treppen bei **Löwe**.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube mit separatem Eingang, jetzt oder zum 1. März zu beziehen: Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Stube nebst Alkoven ist sofort an zwei ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten: Salzgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Hoflogis für 30 Thlr. jährlich: Frankfurter Straße Nr. 21.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublierte Stuben: Grimma'sche Straße, Eingang Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage.

Zu vermieten sind ein paar Stuben mit Alkoven vorn heraus 1 Tr., gleich zu beziehen: Brühl 42 parterre zu erfragen.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alcoven mit kostenfreier Benutzung eines Claviers an einen Herrn von der Handlung oder Expedition sofort oder zum 1. März. Neue Straße Nr. 9. parterre.

Zu vermieten sind von Ostern ab in lebhafter innerer Vorstadt zwei halbe Etagen, parterre und 3 Treppen hoch, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Küche, Keller u., und können solche baldigst bezogen werden. Näheres Holzgasse Nr. 12, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Ostern ein geräumiges Local, passend zu einer Kohlenniederlage, auch kann ein Logis mit abgelassen werden. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, bei Herrn Franke im Hof 2 Treppen.

Ein Parterrelogis zu 180 Thlr., bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, ist Verhältnisse halber von Ostern d. J. ab zu beziehen. Näheres Weststraße, Siegel's Haus bei Madame Linke.

Ein schönes, sehr freundliches Zimmer, unmeublirt, ist mit oder ohne eben so freundlicher Kammer zu vermieten: hohe Straße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Urania. Montag den 14. Febr. Maskenball im Tivoli. Billets nebst Programms werden ausgegeben im Gewölbe des Herrn Kfm. Gehricke, Raschmarkt, und bei Herrn H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 4. Der Vorstand.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein
NB. Der Weg durchs Rosenthal ist gut.

Gustav Schulze.

Heute Sonntag in Stötteritz nach dem Concert

wird die Alpensängersfamilie Kilian eine musikalische Abendunterhaltung bei Herrn Schulze geben und ladet dazu freundlichst ein.

Heute Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut bei Hugo Werthmann.

Maskenball der Gesellschaft Cyrene

Montag den 21. Februar im Coliseum.

Die Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Moritz Wendt, Königsplatz Nr. 18 und bei Herrn Schneidermeister Griefe, Nicolaisstraße Nr. 34, zu bekommen.

Mey's Kaffeegarten. Heute Sonntag Abendunterhaltung.

Heute gr. Kuchengarten. Reichsring.

Petersschießgraben.

Heute Concert und Tanz.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Dem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß von heute an alle Tage frische Pfannkuchen bei mir zu haben sind, wozu ich ein Local eine Treppe eingerichtet habe.

J. A. Münzner, kleine Fleischergasse Nr. 7/226.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ganz ergebenst ein
C. verw. Herrmann.

Gasthof in Lindenau.

Heute Pfannkuchen, Stolle und verschiedene andere Kaffeekuchen nebst guten Getränken und Speisen. Es ladet dazu ergebenst ein
C. Jahn.

Sosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag frische selbstgebackene Pfannkuchen mit feinsten Fülle und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Hensler.

Einladung.

Zu frischen Pfannkuchen bei
Söhne im Gräflichen Locale zu Cutrißsch.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Heute früh Speckkuchen in der Bierhalle.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Witwe Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Förstner, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Zum Mittagstisch ladet ergebenst ein
Carl Weinert, Brühl Nr. 41.

Taucha im goldnen Löwen

heute Truthahnschmaus. C. Schneider.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 13. Februar ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
NB. Die Gose ist sehr fein. F. W. Böhr.

Heute flotter Billardverkehr. Wein ausgefrorenes
Berbster Bier ist famos. Richter, Rosenthalgasse.

Einen Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder einer gestern Vormittag verlorenen gestickten, 5 einthalerige Cassenanweisungen enthaltenden Brieftasche in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Vertauscht wurden in der Damengarderobe des Pauliner-Balles zwei Paar Luchschrootschuhe, dagegen ein Paar Galloschen und ein Paar Lederschuhe zurückgelassen. Um gefälligen Austausch bittet man: gr. Windmühlenstr. 29,30, Hofgebäude part. rechts.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Königsstraße bis ins Concert im Fiacre oder im Gewandhause eine kurze goldene Kette. Der Finder erhält 1 Thaler Belohnung Königsstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde von der Ritter- nach der Reichsstraße und dem Brühl 4 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20 bei Herrn Thalheim.

Entlaufen ist schon seit einiger Zeit ein schwarzer Neufundländerhund, 1/2 Jahr alt, kenntlich an den weißlichen Vorderbeinen und dem von der Brust nach dem Bauche hinlaufenden weißen Streifen. Er ist glatt, nur die Ruthe etwas langhaarig. Abzugeben gegen gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 61, im Gewölbe.

Zugelaufen ist ein Hund, roth und weiß, mit Steuer- nummer; ist gegen die Kosten abzuholen in Stötteritz Nr. 24.

Ein hellbrauner Jagdhund mit weißer Brust, auf den Namen „Solo“ hörend, ist vom Rittergute Peres fortgekommen. Wer solchen dahin zurückerliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 9. d. M. eine Tasche mit etwas Geld und einem Leihhauszettel. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gefunden wurden am 9. d. M. beim Maskenball der Gesellschaft Virginia im Odeon ein Paar Summischuhe, ein Herren-, ein Damentäschentuch und eine Damenbroche; selbiges ist in Empfang zu nehmen bei Hrn. Müller, Reichsgasse Nr. 7. Der Vorstand.

In der Glacé-Handschuhwäscherei am Königsplatz im goldnen Engel ist ein Armband gefunden worden u. daselbst wieder abzuholen.

Anfrage. Woran liegt es denn, daß auch gar nichts für die jetzt **bedenlosen** Wege in Reichels Garten geschieht? müssen denn die dasigen Hausbesitzer ihren jährlichen Beitrag zur Straßen-Instandhaltung ganz umsonst bezahlen??

* * * Es wäre sehr wünschenswerth, daß im Tageblatte die Fleischpreise angezeigt, und so die Frauen in den Stand gesetzt würden, Controle über die Einkäufe zu führen.

Bitte, bitte, verlangen sie nicht, daß ich meines Herzens innigstes Gefühl einem vielleicht Unerufenen durch diese zwei Buchstaben preisgebe; sie sollen die vollste Aufklärung darüber erhalten. Schicken sie mir die Zeilen mit der Unterschrift, Ihr Freund, oder wollen sie mir einen andern Weg angeben, vertrauend werde ich folgen.

Zum 34sten Wiegenfeste des Herrn Gottfried J. r gratuliren von ganzem Herzen seine Freunde

Graf L. g, Baron A. sch, A. v. W. g.

An d. B. f. j. K.

Gott schütze Dich vor Deinen Freunden, mit Deinen Feinden, hoffe ich, wirst Du wohl allein fertig werden.

—ch.

Am 13. Februar.

An

Auch aus der Ferne ertönt heute, jedoch nur leise verhallend, ein Glückwunsch! — Möchte er, mit den Wünschen der Lieben vereint, den Accord vervollständigen, der tief, voll und rein aus dem Innern wiederhallen wird! — Möge er aber auch nicht nach dem Äußeren beurtheilt werden. — 7.

Proclama. Kraft §. 7. unserer Grundbestimmungen verbieten wir hiermit jedem gleichgesinnten Freunde in unserem Sprengel, bei Strafe der Ausschließung, die Rede „eines Träumers“ im Bazar zu lesen! — Nach §. 8 sofort zu eröffnender Grund dieses Befehles: Prinzip der Selbsterhaltung! — Gegeben am „gewöhnlichen“ Orte bei A., von gestern. Dr. N. Vorsitzender.

Herr Professor Dr. Griepenkerl wird ergebenst gebeten, lieber seinen genialen Vorlesungen noch einige hinzuzufügen, als durch abkürzenden und abstürmenden Vortrag das reiche Material des Programms in 6 Abenden bewältigen zu wollen, wodurch leider beim letzten Male für manchen, nicht mit der Philosophie vertrauten und daher nicht au moment fassenden Kopf die großartige Begriffsentwicklung des Humors verloren ging.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuer = Lösch = und Rettungsanstalten.

Montag den 14. Februar d. J. **ausnahmsweise** Abends 6 Uhr Hauptversammlung im Kranich.

Sitzungsordnung: Fortsetzung der Berathung des Entwurfs der verschiedenen Instructionen.

Angewommene Reisende.

Ackermann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Buzel, Regoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Degentob, Commerz.-Rath v. Silenburg, S. de Bav.
Dörffel, Kfm. v. Eibenstock, Hotel de Bologne.
Edardt, Mühlbes. v. Altenburg, gr. Baum.
Frank, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Gehlhäuser, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Gothhilf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Paviere.
Glaser, Bart. v. Seesen, Hotel de Saxe.
Große, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
v. Hübner, Frau, v. Borna, Münchner Hof.
Hauffe, Tuchm. v. Görlitz, weißer Schwan.
Hbe, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan.
Kreber, Kfm. v. Baltimore, Hotel de Saxe.
Krdy sch, Kfm. v. Posen, Stadt Breslau.

Krebs, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bologne.
Krabbes, Del. v. Duerfurth, Stadt Gotha.
Loffow, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bologne.
Leibewitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Leonhardt, Fabr. v. Golditz, Stadt Hamburg.
Mersch, Kfm. v. Altenburg, goldner Hahn.
v. Malapert, Frau, v. Altenburg, d. Haus.
Rack, Insp. v. Langendorf, grüner Baum.
Markensfeld, Kfm. v. Frankenberg, Palmbaum.
Niemitz, Kfm. v. Spornay, und
Niezold, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Baviere.
Pfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.
Röhm, Kfm. v. Breslau, deutsches Haus.
Reußig, Ingen. v. Halle, Stadt London.
Rofner, Mühlbes. v. Rösen, grüner Baum.

Schüze, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schrader, Fabr. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Stein, Kfm. v. Giditz, Hotel de Prusse.
Schröder, Frau, v. Weißensfeld, Stadt Knobon.
Smirnow, Kfm. v. Kling, goldner Hahn.
v. Schwarzenfeld, Excell., Geh. Rath, v. Altenburg, Hotel de Baviere.
von Wietersheim, Excell., Staatsminister, von Dresden, Hotel de Baviere.
Wahl, Bart. v. London, und
Wallot, Kfm. v. Oppenheim, Hotel de Baviere.
Wender, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bologne.
v. Weißbach, Baron, v. Dresden, Münchn. Hof.
Zepf, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Zabel, Oberamt. v. Gordenitz, St. Dresden.

Druck und Verlag von G. Holz.

Excellenz, Doctor und Raphael sind täglich beisammen — dent'n
bissel nach. — X. X.

Wenn bei der gestrigen Versammlung junger Kaufleute eine große Anzahl der Anwesenden ihre Namen nicht unterzeichnet hat, so geschah dies hauptsächlich aus dem Grunde, weil den mündlichen Versicherungen des Herrn Vorsitzenden wie anderer Sprecher durchaus entgegen, daß zu unterzeichnende Formular eine ausdrückliche Verpflichtung zum Beitritt enthält. Gewiß muß es sonderbar erscheinen, wenn nach der wiederholt vernommenen Versicherung, daß die Aufzeichnung der Namen nur dazu dienen sollte, die Wahl eines vorbereitenden Comité's zu erleichtern und eine Verpflichtung zum Beitritt nicht begründe, der Versammlung doch sofort eine Erklärung zur Unterzeichnung vorgelegt wird, nach welcher man sich

„durch Namensunterschrift verpflichtet, dem Fortbildungsverein von jetzt ab beizutreten.“

Das Frappante dieses Verfahrens ist jedenfalls die Ursache gewesen, warum dasselbe nicht sofort gerügt wurde. Im Interesse der Sache liegt es übrigens, Allen, welche gestern nicht unterzeichneten, Gelegenheit zu geben, ihre Theilnahme für die Sache zu betheiligen, ohne ihnen die Verpflichtung aufzulegen, einem Verein im Voraus beizutreten, über dessen Tendenz und Einrichtung selbst Diejenigen noch nicht im Klaren zu sein scheinen, von welchen die im Uebrigen sehr dankenswerthe Anregung ausgegangen ist. Den 12. Februar.

Wegen plötzlicher Krankheit des Besitzers vom Bildergeschäft im Fürstenhause bleibt das Geschäft einstweilen geschlossen.

Der Fortbildungsverein für junge Kaufleute.

Zur Aufnahme von Beitrittserklärungen liegen Bogen aus bei Herrn Brückner, Lampe & Comp., Klostersgasse Nr. 17.
= Pietro Del Vecchio, Markt,
= S. Piorkowsky, Katharinenstraße und Brühl-Ecke,
= August Zeidler, Grimmaische Straße Nr. 30
und im Museum, Petersstraße.

Durch die Nothwendigkeit des baldigen Abdrucks der Listen, behufs der Wahl eines provis. Comité's, können jedoch nur die Namen derjenigen Herren in dieselben aufgenommen werden, welche bis kommenden Dienstag Abend ihren Beitritt erklärt haben.

Am 13. Februar 1849.

Wahrhaft ergriffen von den so zahlreichen und rührenden Beweisen herzlicher Theilnahme, welche mir sowohl während der Krankheit meines verstorbenen Mannes, als auch nach dessen Tode und namentlich am Begräbnistage desselben, gegeben worden sind, kann ich mir nicht versagen, den verehrten Gebern derselben, ins Besondere aber, Sr. Hohehrwürden dem Herrn Mag. Adler, für Seine liebevollen und trostreichen Worte hiermit meinen innigsten Dank auszusprechen. Der Himmel bewahre Sie Alle vor ähnlichen Schmerzen, welche Sie mir durch Ihre gütige Theilnahme zu lindern bemüht waren.

Leipzig, den 12. Februar 1848.

Christiane verw. Ochs,
zugleich im Namen meiner Kinder.